

TIPP-KICK ECHO 73 ^a

Unabhängige Berliner Tipp-Kick - Zeitung

● Redaktion: W. Mietke
Druck: Kwella

Viel Hoffnungen werden in das
Jahr 73 gesteckt.

Tipp-Kick jetzt mit Bundesliga!
Berlin mit 3 Vereinen dabei!

● Außerdem vorhanden Regionalliga
Nord und Regionalliga Berlin!

DM im Oktober in Berlin!

Norddeutsche Einzelmeisterschaft
im Mai in Hamburg!

Herzlichen Glückwunsch Thomas
Nissen zum ersten gewählten Sprecher
des DTFV!

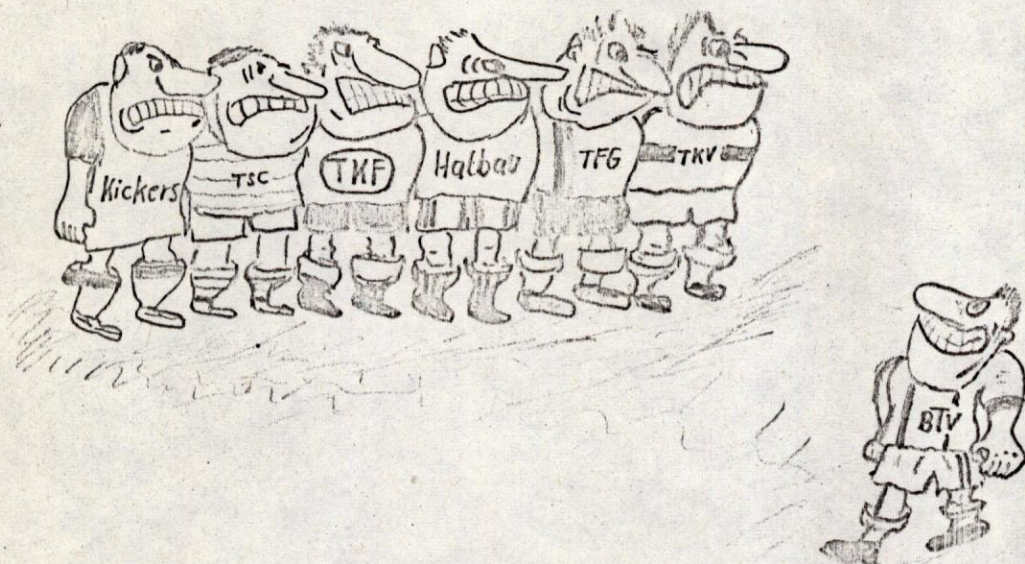
BTV-Information bitte umblättern!

Vorsicht keine Kirchen-Zeitung!



Bangemachen gilt nicht!

Bundesliga

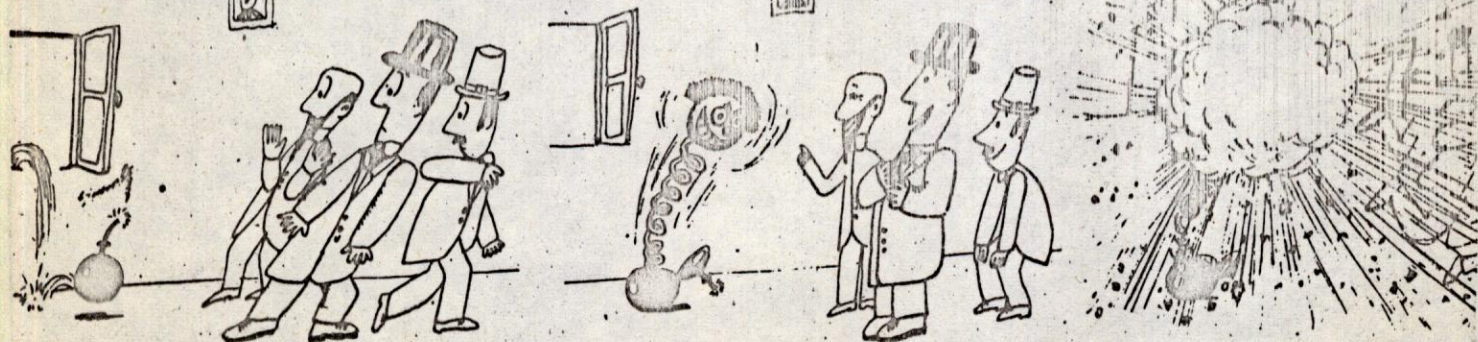


1973 startet die erste Bundesligasaison, die sich vom Februar bis Ende September hinzieht. Es wird also der Versuch unternommen eine Großliga im gesamten bundesdeutschen Raum einschließlich West-Berlin durchzuführen. Wir geben der Hoffnung Preis, daß diese einwandfrei gelingen wird. Viel Spannung wird diese Saison, so glauben wir, bringen. Als Favorit muß die TFG 38 Hildesheim angesehen werden, aber auch sie kochen nur mit Wasser. Der Abstieg wird hart umkämpft werden.

Terminplan 73

24. Februar	Spvgg. Halbau Berlin - Berliner TV 62
14. März	TSC Berlin - Berliner TV 62
24. März	TKV Heslach Stuttgart - Berliner TV 62
25. März	Würzburger TKF - Berliner TV 62
5./6. Mai	Berliner TV 62 - USC Paloma Hamburg
16./17. Juni	Berliner TV 62 - TFG 38 Hildesheim

Kleine Geschenke



erhalten die Feindschaft

4. Quartal 72

Es wurden zwei Gruppen ausgelost, wobei nach einem halben Quartal die ersten vier jeder Gruppe in eine gemeinsame A-Gruppe kamen. Alle anderen Spieler mußten in der B-Gruppe spielen.

Gruppe I Endstand

1. R. Wiesner	32	23	4	5	50:14	152: 89
2. W. Mietke	32	22	5	5	49:15	137: 81
3. Kwella	32	15	6	11	36:28	137:124
4. Leopold	32	13	6	13	32:32	116:110
5. R. Mietke	32	13	5	14	31:33	110:109
6. Drescher	32	6	2	24	14:50	65:104
7. Neumann	32	5	2	25	12:52	60:130
8. Mozer	32	1	3	28	5:59	14: 47

Gruppe II Endstand

1. Kleinschmidt	32	26	4	2	56: 8	253:156
2. H.J. Wolff	32	22	4	6	48:16	180:118
3. G. Wolff	32	16	4	12	36:28	104: 96
4. Schinschke	32	13	7	11	35:29	143:131
5. Amann	32	17	1	14	35:29	158:157
6. Mondry	32	10	3	18	25:39	97:114
7. J. Wiesner	32	11	1	20	23:41	102:114
8. Schulz	32	6	2	24	14:50	104:227
9. Geise	32	3	3	26	9:55	54: 84

Gruppe A Endstand

1. Kleinschmidt	28	20	5	3	45:11	231:151
2. W. Mietke	28	13	9	6	35:21	181:123
3. Leopold	28	15	5	8	35:21	153:127
4. H.J. Wolff	28	13	6	9	32:24	139:149
5. Kwella	28	12	3	13	27:29	151:156
6. R. Wiesner	28	11	5	12	27:29	159:165
7. Schinschke	28	7	2	19	16:40	130:198
8. G. Wolff	28	3	3	22	9:47	84:163

Gruppe B Endstand

1. Amann	24	19	2	3	40: 8	119: 75
2. Mondry	24	15	3	6	33:15	85: 62
3. R. Mietke	24	14	4	6	32:16	105: 74
4. Drescher	24	10	3	11	23:25	81: 91
5. Neumann	24	9	5	10	23:25	65: 79
6. Schulz	24	4	6	14	14:34	74:106
7. Mozer	24	1	1	22	3:45	16: 58

Seinen zweiten Quartalsieg konnte Kleinschmidt erringen. Er spielte in bestechend guter Form und verlor nur 3 Spiele (alle gegen Leopold). W. Mietke bot keine guten Leistungen. Leopold kam erst gegen Ende des Quartals nach vorne. H.J. Wolff spielte recht gleichmäßig. Kwella und R. Wiesner zeigten zuviel Formschwankungen. Schinschke mußte konzentrierter spielen. G. Wolff hatte in dieser Gruppe keine Chance. In der Gruppe B konnte Amann überraschend einen klaren Sieg herausspielen. Mondry wurde von Spiel zu Spiel besser. R. Mietke enttäuschte. Drescher schoß gefährliche Aufsetzer. Neumann sehr Abwehrstark, durch präzises Stellungsspiel. Schulz zeigte gute Schüsse, aber eine löcherige Abwehr. Mozer spielte nur eine Gastrolle.

auseinandergenommen

24. 2. Spvgg. Halbau Berlin - Berliner TV 62 26:6 Punkte 98:65 Tore

	Leopold	W. Mietke	R. Mietke	Kleinschmidt		
Diekert	5:7	5:10	3:2	9:5	4:4 P	22:24 T
R. Suchan	6:4	6:2	5:1	13:4	8:0	27:11
W. Kolski	8:3	3:5	5:4	5:4	6:2	21:16
Röpke	6:3	8:2	5:4	6:5	8:0	25:14
Punkte	2:6	4:4	0:8	0:8		
Tore	17:25	19:22	11:18	18:33		

Klarer als erwartet fiel die Niederlage des BTV aus. Kleinschmidt hatte zweimal Pech und verlor mit einem Punkt Unterschied. Gegen Diekert führte er zur Halbzeit gar mit 3:0! R. Mietke mußte mit einem Zähler Unterschied drei Niederlagen in Reihenfolge einstecken. Als er im letzten Spiel gegen R. Suchan in der letzten Minute mit 1:3 hinten lag, ging er auf's Ganze und siehe da er verlor 1:5. Leopold brachte seine normale Leistung. W. Mietke spielte weit entfernt von seiner normalen Leistung und errang überraschend noch vier Punkte. R. Suchan spielte sehr überzeugend. Röpke spielte recht gut, hatte aber auch etwas Glück. W. Kolski riß keine Bäume aus, spielte aber sehr gefällig. Diekert hatte kein klares Konzept im Spiel und konnte sich über die vier Punkte noch sehr freuen.

Zitat zum Jahr 72 : Lieber ein gesundes Vorurteil, nicht durch
Tatsachen irritieren lassen !

Aus dem 1. Quartal

Gruppe A

1. W. Mietke	26	19	3	4	41:11	154: 84
2. Kleinschmidt	28	18	3	7	39:17	173:136
3. R. Mietke	26	15	-	11	30:22	132:106
4. Leopold	22	13	-	9	26:18	130:121
5. Kwella	19	6	1	12	13:25	111:133
6. Schinschke	22	6	1	15	13:31	102:140
7. Amann	27	4	-	23	8:46	124:210

Gruppe B

1. H.J. Wolff	25	17	4	4	38:12	142: 94
2. R. Wiesner	23	14	3	6	31:15	111: 82
3. Neumann	23	13	3	7	29:17	95: 65
4. Mondry	20	11	1	8	23:17	73: 68
5. G. Wolff	24	10	3	11	23:25	61: 69
6. Schulz	24	4	1	19	9:39	67:140
7. Drescher	19	2	1	16	5:33	76:109

Die letzten Beiden der A-Gruppe steigen automatisch ab in die B-Gruppe. Der Drittletzte macht zwei Ausscheidungsspiele gegen den Dritten der B-Gruppe um den Platz in der A-Gruppe. Nach anfänglichen Schwächen konnte W. Mietke zur Tabellenspitze vordringen. Kleinschmidt zeigte sich von sehr

unterschiedlicher Form, sodaß sein zweiter Platz noch überrascht. R. Mietke mußte nach zwei schlechten Spieltagen eine klare Tabellenführung abgeben. Leopold hat einen gesicherten Mittelplatz, kann sich aber noch um einen Platz verbessern. Amann kann dem Abstieg nicht mehr entinnen. Um nicht als zweiter sicherer Absteiger festzustehen, wird zwischen Kwella und Schinschke noch ein harter Fight erwartet. Als sicherer Aufsteiger dürfte H.J. Wolff feststehen. Um den zweiten Platz wird sich ein Kampf zwischen R. Wiesner, Neumann und Mondry entwickeln. Nur geringe Chancen hat G. Wolff auf Platz 3 zu kommen. Der sechste Platz entscheidet sich zwischen Schulz und Drescher.

Unser Jubiläumsturnier wurde ein voller Erfolg. Mit 32 Aktiven aus sechs verschiedenen Vereinen war es auch recht gut besetzt. Bedanken möchten wir uns bei den Hildesheimern, die keine Kosten scheuten und nach Berlin kamen. Franz Wedekin erreichte gewiß nicht seine Bestform und unterlag im Endspiel gegen den glänzend aufgelegten Wolfram Diekert klar mit 2:7 Toren. Leider konnte Hans-Joachim Schwarz (SHB) aus zeitlichen Gründen nicht mehr an der Endrunde teilnehmen. Er hatte bis dahin in Vor- und Zwischenrunde keinen Spielpunkt abgeben müssen.

1.u.2. Diekert (SHB)-	- Wedekin (TFG 38)	7:2
3.u.4. Kleinschmidt (BTV)-	W. Kolski (SHB)	11:6
5.u.6. Stiehler (TFG 38) -	Leopold (BTV)	4:2
7.u.8. Röpke (TSC)	- B. Kolski (SHB)	11:6 n.V.
9.u.10. R. Suchan (SHB)	- Amann (BTV)	10:6
11.u.12. H.J. Wolff (BTV)	- Mondry (BTV)	kampflos

Hier nun noch einige statistische Spielereien zum Jubiläumsturnier:

Die besten Torschützen:

1. R. Suchan (SHB)	123
2. W. Kolski (SHB)	122
3. Kleinschmidt (BTV)	120
4. Diekert (SHB)	116
5. Röpke (TSC)	114

Die Abwehrspezialisten:

1. Diekert (SHB)	60
2. Wedekin (TFG 38)	62
3. Leopold (BTV)	66
4. B. Kolski (SHB)	81
5. Stiehler (TFG 38)	83

Die meisten Punkte holten:

1. Wedekin (TFG 38)	27
2. Diekert (SHB)	25
3. R. Suchan (SHB)	22
4. Schwarz (SHB)	20

Hallo Partner -
Danke schön

Die höchsten Siege:

R. Suchan (SHB)	- Breitner (Rehberge)	15:4
Kleinschmidt (BTV)	- Amann (BTV)	14:3

Die torreichsten Spiele:

Kleinschmidt (BTV)	- Bumke (Rehberge)	16:7
Schwarz (SHB)	- Amann (BTV)	12:11

Das torärmste Spiel:

Neumann (BTV)	- G. Wolff (BTV)	0:0 !
---------------	------------------	-------

Am 21. Oktober 72, wo eigentlich die "Deutsche Einzelmeisterschaft" stattfinden sollte, fand die Berliner Pokalmeisterschaft statt. Mit 37 Teilnehmern davon 13 BTV-er ging es im K.O.-System an den Start. Der seit längerer Zeit nicht mehr aktive Heiner Müller (BTV) kam nach anfänglichen Schwächen immer besser ins Spiel und konnte im Endspiel nach Verlängerung mit 8:4 Toren gegen Peter Guttmann (TSC) gewinnen. Dritter wurde Wolfgang Kolski (SHB) vor seinem Vereinskameraden Rainer Suchan.

Bundesliga unterbau

Zwei Regionalligen wurden errichtet. Der Sieger der jeweiligen Regionalliga und der letzte der Bundesliga treffen sich und werden den Platz in der Bundesliga unter sich ermitteln.

Regionalliga Nord spielt unter der Leitung von Winfried Noske mit TFC Waterloo Hamburg, Bremer Kickers, Medo-Kicker Hannover, TFG 38 Hildesheim II und dem TKC Neukölln I.

Die Regionalliga Berlin spielt unter der Leitung von Peter Bumke mit TFC Eintracht Rehberge I und II, Spvgg. Halbau II, TKC Neukölln II und dem Berliner TV 62 II.

Terminplan 73

3. März	Spvgg. Halbau II	- Berliner TV 62 II
7. April	Berliner TV 62 II	- TKC Neukölln II
2. Juni	TFC Eintracht Rehberge I	- Berliner TV 62 II
30. Juni	Berliner TV 62 II	- TFC Eintracht Rehberge II

Zitat des Monats: Zum echten Wissen gehört das Wissen um die Grenzen des Wissens.

An dieser Stelle möchten wir uns beim USC Paloma, TFC Waterloo, Bremer Kickers, TFG 38 Hildesheim, Union Kohlscheid und TKV Heslach für die bei uns eingegangene TK-Informationen recht herzlich bedanken.

Unseren herzlichen Glückwunsch nachträglich zum 25jährigen Bestehen der Union Kohlscheid. Möge der Verein auch in den nächsten 25 Jahren noch aktiv bleiben.

Fragen an die TKS Union Kohlscheid bezogen auf den Sport-Express Nr. 52 / 1972 .

Wie sieht die bewährte Ordnung der Union Kohlscheid aus ?
Worin werden "unausgegorene Teillösungen, die durchweg das Ergebnis billiger und völlig sinnloser Kompromisse sind" gesehen?

Was versteht man bei der Union unter eine gemeinsame Basis begründet auf der Grundidee des Tipp-Kick-Spieles ?

Richtigstellung: Ein Haus wird durchweg geplant, also auch das Dach, bevor das Fundament gelegt worden ist.

Unter der Überschrift "SO NICHT" stand im Sport-Express Nr. 50/51 72, daß die letzte Ausgabe der Zeitung des USC Paloma eine Illustration enthielt, die mit Tipp-Kick absolut nichts zu tun hat. Zur Zeit der Herausgabe des Sport-Express konnte nur die Ausgabe Nr. 6 72 des USC Paloma gemeint gewesen sein. Nach mehrmaligem Durchlesen der Vereinszeitung konnten wir beim besten Willen keinen derartigen Artikel finden. Wir wären froh darüber zu erfahren um welchen Artikel es sich hierbei handelt ?

Wir reiten gen Süden!



Bitte umblättern

Auch unter "derartige Praktiken" konnten wir uns nichts besonderes vorstellen. Wir jedenfalls haben Ende November ein sehr faires Nordligaspiel in Hamburg absolviert, welches wir klar 15:17 verloren.

Zur Klarstellung zum Artikel "Wenn es nicht anders geht: Natürlich der Westen".

Unter "zu geringer Beteiligung von westdeutscher Seite her", versteht man bei uns in Berlin die Beteiligung der Bundesrepublik!

Vom Westen hätte man bei uns so und so niemanden erwartet! Wenngleich wir uns darüber sehrgefreut hätten!

Zu dem "noch nicht erwachsenen Spielkreis" muß gesagt werden, daß einige und nicht wenige Spieler eine geraume Zeit beim TSC Berlin kicken!

Man sollte doch nicht über ein Thema schreiben, von dem man so gut wie nichts in Erfahrung bringen konnte!

Tabelle der Doppelrunde

1. Quartal

1. Schinschke/Kleinschmidt	9:5	26:19
2. H.J. Wolff/Kwella	8:4	24:16
3. R. Mietke/Amann	8:4	31:28
4. G. Wolff/W. Mietke	6:8	14:19
5. Mondry/Drescher	5:7	29:26
6. R. Wiesner/Neumann	5:7	19:26
7. Leopold/Schulz	3:9	14:23

Die Jahresmeisterschaft 1972 wurde nach dem Platzziffersystem ermittelt und ergab folgende Tabelle:

1. W. Mietke	1,3
2. Kleinschmidt	2,0
3. Kwella	4,0
4. Leopold	4,3
5. H.J. Wolff	5,7
6. R. Mietke	6,0
7. Amann	7,0
8. R. Wiesner	7,7
9. Schinschke	8,0
10. G. Wolff	10,0
Mondry	10,0
12. Neumann	11,7

Alle anderen Spieler haben nicht alle Quartale 1972 mitgemacht.



Duelle finden bei uns nicht statt!

gespielt werden soll, wurde um die 7 Plätze in der A-Gruppe stark gekämpft. In vier Gruppen, die ausgelost wurden, spielte man.

<u>Gruppe 1:</u>	1. Amann	8:4	39:29
	2. Kleinschmidt	7:5	47:40
	3. Schulz	5:7	31:37
	4. Drescher	4:8	27:38

<u>Gruppe 2:</u>	1. W. Mietke	10:2	25:14
	2. R. Mietke	6:6	22:22
	3. H.J. Wolff	6:6	19:20
	4. Neumann	2:10	15:28

<u>Gruppe 3:</u>	1. Schinschke	6:2	20:14
	2. Kwella	6:2	22:16
	3. R. Wiesner	0:8	14:26

<u>Gruppe 4:</u>	1. Leopold	6:2	29:20
	2. G. Wolff	3:5	18:22
	3. Mondry	3:5	16:21

In der Gruppe 1 kamen Amann und überraschend auch Kleinschmidt stark ins Schwimmen.

In der Gruppe 2 wurde um den zweiten Platz hart gekämpft.

In der Gruppe 3 wurde ein Entscheidungsspiel um den Platz 1 notwendig: Schinschke-Kwella 4:3

Um den 7. Platz in der A-Gruppe mußten nun die Zweiten der Gruppen 3 u. 4 spielen.

Kwella - G. Wolff 5:4 und 3:3

NORDLIGA!NORDLIGA!NORDLIGA!NORDLIGA!NORDLIGA!NORDLIGA!NORDLIGA!NORDLIGA!

4. 11. 72 TSC Berlin I - Berliner TV 62 18:14 Punkte 97:83 Tore

	Kleinschmidt	Kwella	W. Mietke	Müller		
Guttman	9:10	10:3	5:6	4:7	2:6 P	28:26 T
K. Grüneberg	6:4	5:3	0:4	2:1	6:2	13:12
Meliss	9:12	16:5	5:3	5:4	6:2	35:24
Schönfeld	8:7	5:6	2:2	6:6	4:4	21:21
Punkte	4:4	2:6	5:3	3:5		
Tore	33:32	17:36	15:12	18:17		

Knapper als erwartet vom TSC der Sieg. Allerdings wurde nicht kampftbetont, sondern mehr krampfbetont gespielt. Überraschend schwach spielte Peter Guttman, überraschend gut dagegen Dieter Meliss. Horst Schönfeld und Klaus Grüneberg boten ausgeglichene Leistungen. Beim BTV boten alle ziemlich ausgeglichene Leistungen; Kwella zwar mit einem Schönheitsfehler, aber dennoch recht zufriedenstellend. Müller hatte bei zwei Spielen etwas Pech und Kleinschmidt gestaltete seine Spiele wieder recht torreich. Alles in allem konnten wir mit dem Ergebnis zufrieden sein.

4. 11. 72 TSC Berlin II - Berliner TV 62 18:14 Punkte 93:81 Tore

	Leopold	Schinschke	W. Mietke	H.J. Wolff		
Röpke	9:1	10:0	2:7	8:6	6:2 P	29:14 T
Jakob	1:9	6:2	2:4	3:5	2:6	12:20
Kalisch	6:5	5:8	2:8	15:6	4:4	28:27
M. Grüneberg	4:12	7:2	4:3	9:3	6:2	24:20
Punkte	4:4	2:6	6:2	2:6		
Tore	27:20	12:28	22:10	20:35		

Spielerisch nicht so verkrampt war dieser Nordligapunktekampf. Röpke und M. Grüneberg brachten gute Leistungen, auch Kalisch überraschte angenehm. Jakob erreichte nicht seine Normalform. Leopold und W. Mietke spielten recht ordentlich, während Schinschke und H.J. Wolff etwas enttäuschten. Die bessere Form entschied sich für den TSC II.

Referenz für einen Zahnarzt: Alle Zähne, die er mir einsetzte, sind zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen!

In Peter Guttman's Privatblatt stimmt leider einiges nicht;

z.B. wurde der Berlin-Verband erst Anfang Januar 73 gegründet und die Bundesliga erst am 27. Januar 73 auf der Clubsprechersitzung in Hamburg beschlossen. Weiterhin wurde Peter Bumke von Thomas Nissen über die Absage der Deutschen Einzelmeisterschaft 72 informiert.

Das Thomas Nissen vermeiden wollte Punkte am grünen Tisch (nicht die Tipp-Kick-Platte ist gemeint) zu vergeben dürfte doch jedem klar sein; zumal dieses Spiel ein reines Berliner Duell war, wäre es auch für Berlin traurig gewesen wenn dieses Spiel nicht zur Austragung gekommen wäre.

Die Ansetzungen von Rainer Suchan zur Berlinliga waren sehr gut gestaltet. Wir möchten es Peter Guttman absprechen, daß er bessere Ansetzungen zu Wege gebracht hätte.

Peter Guttman hätte auf der Titelseite seiner Zeitung den Satz, "Nicht alles in der Jahreskritik so ernst nehmen", ruhig etwas größer schreiben können!